

# Umgang mit den eigenen Gefühlen/der eigenen Unzulänglichkeit

Beitrag von „FrauZipp“ vom 24. Juni 2018 13:41

[Zitat von Caro07](#)

Ich sehe es so:

Man freut sich, wenn man sieht, dass man etwas bewirkt hat.

Bei manchen kommt man eben nur kleine Schritte voran.

Ja es gab immer wieder Momenten gerade in den letzten Wochen, da stand ich einfach nur da und hab gestaunt, was die doch schon alles können.

Es ist mir klar, dass Kinder keine Maschinen sind und einfach funktionieren. Das ist auch gut so. In diesem 1. Jahr habe ich hauptsächlich in den Bereichen gearbeitet, wo ich das Gefühl hatte, da sind Defizite da. Das fand ich aber auch das spannend. Sich einfach darauf einlassen, was gerade nötig ist.

im August kommt durch einen internen Wechsel eine ganz neue Kindergruppe mit nochmals anderen Bedürfnissen.

[@Frechdachs](#)

eine Evaluation wäre vielleicht etwas, aber nicht mehr dieses Schuljahr. Das ligt an der Stufe, ich unterrichte im Kindergarten mit 4-6 jährigen. Da müsste ich zuerst etwas geeignetes zur Evaluation suchen. Ich weiss, dass praktisch alle Kindr mich mögen und auf der Stufe machen sie sehr vieles der Lehrperson zu liebe. Ziele fürs neue Schuljahr habe ich für mich. Es gibt Dinge, die ich anders machen möchte und machen werden.

Auf jeden Fall tut es gut zu hören, dass ich mit meinen Gedanken doch nicht alleine bin.